

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Nr. 6209 der Deutschen Reichs-
 Post-Zeitungs-Preisliste
 Nr. 3387 des österreichischen
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
 Erfüllungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzelle von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 Pfg.
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis
 Vorauszahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
 Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 55

Berlin, Donnerstag, 9. Juli 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 3 M. für das Vierteljahr (im Aus-
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr
 unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Post-
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 30 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes.

Postbestellungen werden ausserdem angenommen in
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation	Leistung der Typograph-Setzmaschine	1937
Aussenhandel der deutschen Papier- Industrie	Büchertisch	1937
Londoner Papiermarkt	Handelskammer-Berichte 1902	1938
Fortschritte bei der Bereitung und Lösung von Harzleim	Papiermacher - Berufsgenossenschaft, Sektion XI: Schlesien und Posen	1910
Papier für Mehrfarbendruck	Holzstoff-Zentrifugalsortierer, Abblättern gestapelter Papierbogen, Brikett-Binde- mittel (DRP)	1942
Zellstoff-Nassspinnverfahren	Geschäfts-Nachrichten	1950
Dampfleitungen aus Kupferrohr	Gebrauchsmuster	1952
Fabrik-Nachrichten aus Amerika	Gewerbe-Aufsicht der Papier-Industrie in Preussen	1954
Strohpappen	Geschmacksmusterschutz, Unlaut. Wett- bewerb	1956
Hilfsverein f. Fachgenossen d. Papier- Industrie	Zolltarif-Entscheidungen, Zeugnis und Auskünfte	1960
Pariser Papierwaren, Probenschau	Warenzeichen	1960
Buchgewerbe: Buntpapier und seine Ver- wendung für Bucheinbände	Märkte 1902, Briefkasten	1964
Stuttgarter Brief		
Typographische Gesellschaft zu Leipzig Lehrlingsausbild. u. Handwerkskammer		

Aussenhandel der deutschen Papier-Industrie

In Nr. 53 Seite 1882 haben wir den Geldwert der deutschen Aus- und Einfuhr von Papier-Rohstoffen- und Fabrikaten des Jahres 1902 gebracht. Die dort mitgeteilten Zahlen sind nach vieler Richtung sehr lehrreich. Unsere Ausfuhr der Abteilungen A B C ist danach gegen das Vorjahr um etwa 8 Millionen M. gestiegen, die Einfuhr dagegen um 7 Millionen gefallen, der Überschuss der Gesamt-Ausfuhr gegen die Einfuhr (einschliesslich Buntpapier, Tapeten usw.) beträgt 120,9—28,6 = 92 Millionen Mark.

Hierbei sind folgende in Abteilung D aufgeführte Waren nicht mitgerechnet: Spielkarten, Kalender, Bücher, Karten, Musikalien, Farbendruckbilder, Kupferstiche usw.

Ausfuhr 189,4 Millionen, Einfuhr 31,8 Millionen M.

Alle diese Waren bestehen aber aus veredeltem Papier, gehören daher ebenso wie Buntpapier, Tapeten usw. zu den Erzeugnissen der Papier-Verarbeitung. Dadurch wächst die

Ausfuhr der Papier-Industrie 1902 auf 310 Millionen M.

Einfuhr " " " " 60 " "

Die beiden Gruppen der Papier-Industrie, Papier-Erzeugung und -Verarbeitung, haben daher 1902 das Land um rund 250 Millionen M. bereichert.

Es ist lehrreich, zu ermitteln, welchen Anteil die beiden Zweige der Papier-Industrie, die Papier-Erzeugung und -Verarbeitung, daran haben.

Die erwähnten Zahlen schliessen zunächst eine Lumpen-Ausfuhr von 12,7 und eine Einfuhr von 8 Millionen M. ein, aus der hervorgeht, dass Deutschland mehr Lumpen erzeugt als verbraucht.

Die Abgabe von Lumpen an's Ausland wird jedoch dadurch ausgeglichen, dass wir etwa 4 Millionen M. Schleifholz ein-, aber nur 1 Million ausführen, dass wir also 3 Millionen M.

für Papierholz an's Ausland bezahlen, während wir 4 1/2 Millionen für Lumpen vom Ausland erhalten.

Die Ausfuhr von *Holzschliff* mit 0,9 Millionen M. war 1902 grösser als die Einfuhr von 0,7 Millionen M. Im Jahre 1901, als zeitweilig Papier- und Wassermangel herrschten, belief sich die Ausfuhr von geschliffenem Holz auf 0,9, die Einfuhr dagegen auf 3,8 Millionen M., d. h. die Papiermacher mussten vom Ausland für etwa 3 Millionen M. Holzschliff kaufen, um ihren Bedarf zu decken.

Zellstoffe aus Stroh, Holz- usw. wurden für 12 Millionen M. aus- und für 6 Millionen eingeführt (gegen 15 Millionen Aus- und 4 Millionen M. Einfuhr in 1901).

Buntpapier aller Art wurde 1902 für 12 Millionen M. (11 im Jahre 1901) aus- und für weniger als 1 Million (1 Million 1901) eingeführt.

Lösch- und Seidenpapier (wahrscheinlich viel Zigarettenpapier) wurden 1902 für 1,8 Millionen M. aus- und für 2 Millionen M. eingeführt, d. h. das Ausland ist uns in diesen Sorten überlegen.

Fotografisches Papier: Ausfuhr 5,7 Millionen, Einfuhr 0,2 Millionen M.

Druckpapier: Ausfuhr 6 Millionen, Einfuhr 0,1 Million M.

Anderes Papier: Ausfuhr 8,5 Millionen, Einfuhr 0,6 Millionen M.

Pappen: Ausfuhr 3,7 Millionen, Einfuhr 0,6 Millionen M.

Die Abteilungen A und B mit Weglassung von Buntpapier, d. h. die Papier-, Pappen-, Roh- und Halbstoff-Erzeugung, also alle zur Papiermacher-Berufsgenossenschaft gehörigen Industriezweige hatten im Jahre 1902

Einfuhr von 76,9 Millionen M.

Ausfuhr " 24,6 " "

Zu unsern Gunsten: 52,3 Millionen M.

Die in den Papierverarbeitungs- und Buchdrucker-Berufsgenossenschaften vertretenen Industriezweige, d. h. Buntpapier,